

Auswirkungen einer taktilen Behandlung auf Verhalten und stressanzeigende Parameter von Mutterkuhkälbern

Johanna K. Probst, Anet Spengler Neff, Florian Leiber, Michael Kreuzer, Edna Hillmann



Fragestellung: Kann ein positives Handling die Scheu von Kälbern vor dem Menschen mindern, sowie den Stress am Schlachthof verringern?

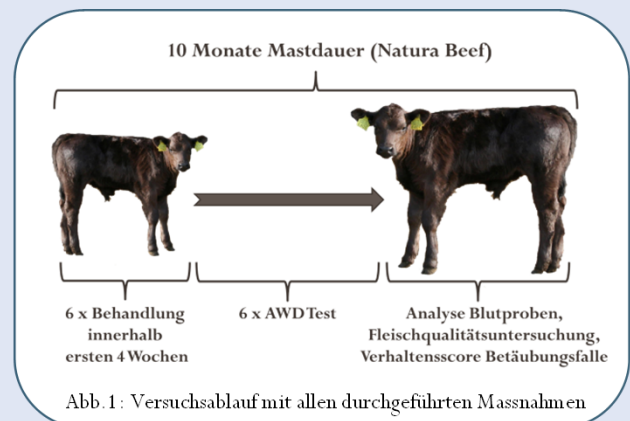
Tiere und Methoden (Abb.1):

- 27 Kälber (Limousin x Milchvieh)
- Kontrollgruppe (n=14)
- Behandlungsgruppe (n=13)
- Behandlung basierend auf TTouch®
- Dauer Behandlung: 2 x 10 min

Verhaltenstests: 6 AWD-Tests pro Tier,
Score Betäubungsfälle

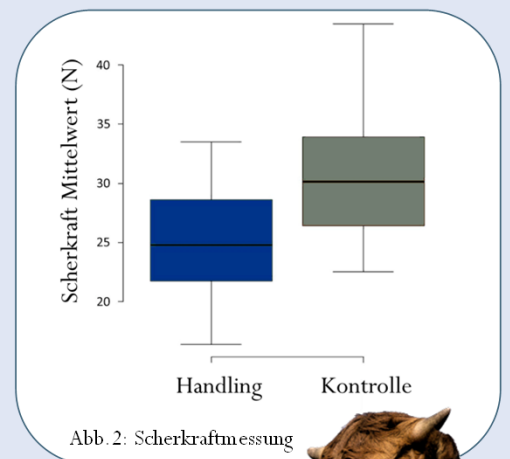
Blutproben Stichblut: Cortisol, Glukose, Laktat

Fleischqualität (*M. Longissimus dorsi*): Farbmessung, Garverluste, Scherkraft



Ergebnisse:

- Ausweichdistanz behandelter Tieren geringer als von Kontrolltieren ($P < 0.001$)
- Behandelte Tiere zeigten weniger Ausweichverhalten in Betäubungsfälle ($P < 0.01$)
- Tendenziell geringere Cortisolwerte bei behandelten Tieren ($P = 0.055$)
- Scherkraft bei Kontrolltieren höher ($P < 0.05$) (Abb.2)



Schlussfolgerung:

Eine taktiler Behandlung, durchgeführt in den ersten vier Lebenswochen, kann das Fluchtverhalten verringern sowie physiologische Stressreaktionen 9 Monate später entschärfen.

Diese Arbeit wurde von der Stiftung Philantropia finanziert.

